

Stadtpräsident im Spital

Wil Am Mittwoch publizierte der Wiler Stadtpräsident Hans Mäder auf Instagram ein Foto von sich aus dem Spital Wil. Auf Anfrage dieser Zeitung sagt er nun, dass die geplante Operation wegen eines Leistenbruchs gut verlaufen sei. Gemäss Stadtsprecher Michel Burtscher wird Mäder nach zwei Wochen Homeoffice voraussichtlich an der Stadtparlamentssitzung vom 25. September teilnehmen. (mn)

WILER ZEITUNG

Verleger: Peter Wanter.
CEO: Michael Wanter.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbermarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Wiler Zeitung
David Angst (da, Chefredaktor TZ),
Peter Exinger (pex, Stv., Blattmacher),
Sabrina Bächli (sba, Stv., Leiterin Kanton Thurgau).
Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (TG, Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), Julia Nehmiz (niz, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau / Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 11, E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv. Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv. Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanter (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin), Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter), Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin), Kultur: Julia Stephan (js, Teamleiterin), Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin), Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9500 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate-wilerzeitung@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: Wiler Zeitung: Verbreitete Auflage: 7529 Ex. (WEMF 2024), Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 87'128 Ex. (WEMF 2024), Davon verkaufte Auflage: 82'359 Ex. (WEMF 2024), Leser: 238'000 (MACH Basic 2024-2), Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 281'743 Ex. (WEMF 2024), Davon verkaufte Auflage: 260'381 Ex. (WEMF 2024).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch.

Ombudsmann CH Media: Hans Fahrlander, ombudsstelle@chmedia.ch CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

ch media

Liebe, Leidenschaft, SwissSkills

Die Oberuzwiler Nils und Gina sind Metallbau-Konstrukteure und ein Paar. Nun treten sie gegeneinander an.

Andrea Häusler

Er ist einen guten Kopf grösser, war Tambour, Unihockeyspieler – zeitweise auch Schiedsrichter. Sie teilt die Begeisterung ihres Vaters für die Imkerei und hat ein Händchen für alles, was im Ofen aufgeht und in der Pfanne brutzelt. Viel mehr als Äusserlichkeiten und Hobbys scheint Nils Nussbaum und Gina Schönenberger nicht zu unterscheiden. Die beiden Metallbaukonstrukteure ticken zumeist im Gleichklang – erstrecht im Berufsleben. Am 17. September tritt das Paar nun bei den SwissSkills 2025 an. Nicht im Team, sondern als Konkurrenten.

Initiant des ungewöhnlichen Duells war Adrian Gilgen. Der Projektleiter bei ihrem Arbeitgeber, der Aepli Metallbau AG in Gossau, hatte 2022 selbst Gold an den SwissSkills geholt und steht dieses Jahr als Experte im Einsatz. «Er hat uns – sagen wir mal – sehr engagiert motiviert», sagt Nils Nussbaum lachend. Motivation allein reicht für die Teilnahme allerdings nicht aus. «Nebst dem Geburtsjahr muss auch die Lehrabschlussnote passen: 5,0 ist das Minimum.»

Vorbereitung nur bedingt möglich

Die Lehrzeit liegt bei beiden schon etwas zurück. Nils (22) lernte bei der Weber Metallbau GmbH in Dachsen, Gina (23) bei der Vettiger Metallbau AG in Oberbüren. Zusammen besuchen sie die Baugewerbliche Berufsschule in Zürich. «Dort haben wir uns auch kennengelernt», erzählt Gina.

Heute lebt das Paar in einer gemeinsamen Wohnung in Oberuzwil. Natürlich seien Beruf, Betriebsalltag und nun auch die SwissSkills zu Hause oft Gesprächsthema. «Aber nicht das einzige», sagt sie. Den Schweizer Berufsmeisterschaften blickt das talentierte Paar mit bemerkenswerter Gelassenheit entgegen – vorerst noch, eine knappe Woche vor dem Start auf



Die SwissSkills bringen die ambitionierten Metallbaukonstrukteure Nils Nussbaum und Gina Schönenberger in eine ganz spezielle Situation.

Bild: Andrea Häusler

dem Bernexpo-Gelände. «Natürlich gibt man im Wettbewerb sein Allerbestes», sagt Nils. Doch wichtiger noch als die Rangierung sei für ihn die Erfahrung: «So etwas erlebt man kein zweites Mal.» Und vorbereiten könne man sich ohnehin nur bedingt, fügt Gina an. «Die Aufgaben sind so unterschiedlich – da kann alles kommen.»

«Wollte Lego-Konstrukteur werden»

Also gar keine Nervosität? Zumindest Nils bleibt dafür überhaupt keine Zeit, wie er sagt. Der 22-Jährige steckt mitten in der Vollzeit-Ausbildung zur Berufsmaturität. Gina hat die BMS berufsbegleitend absolviert und bereits letztes Jahr abgeschlossen. Die Leidenschaft für ihren Beruf ist offensichtlich, blitzt bei beiden immer wieder durch. Während viele Kinder davon träumen, Lokführer, Polizist

oder Feuerwehrmann zu werden, war Nils' Weg erstaunlich geradlinig. «In der Oberstufe habe ich vieles angeschaut», erzählt er, «abereigentlich war mir klar, was ich wollte.» Dann lacht er: «Schon im Kindergarten stand für mich fest: Ich werde Lego-Konstrukteur.» Gina hingegen sah sich eher als Hochbauzeichnerin – bis sie die Faszination des Technischen, das Zusammenspiel von Form und Funktion, packte.

Die frühe Faszination ist geblieben – gewachsen und gereift. Wie Nils erwägt auch Gina ein Bauingenieurstudium. Die Begeisterung, mit der die zwei über das Potenzial ihrer beruflichen Ausbildung sprechen, steckt an selbst jene, die mit Metall und Konstruktion wenig am Hut haben.

Wer diesen Beruf erlernt, hat tatsächlich auch beste Aussichten. Metallkonstrukteurinnen

und -konstrukteure sind gefragt. Nur rund 100 junge Menschen beenden schweizweit jedes Jahr ihre Lehre – eine Zahl, die kaum ausreicht, um den Bedarf der Branche zu decken.

Konzentration vor 120'000 Besuchenden

In Bern treten Gina und Nils gegen elf weitere Metallkonstrukteurinnen und -konstrukteure an. Man kennt sich vom Infotag, steht mit den drei anderen deutschsprachigen Mitbewerbern auch in losem Kontakt. «Wir verstehen uns gut», sagt Nils. Ab dem 17. September ist mit der Kollegialität aber erstmal Schluss – dann stehen sich die 13 jungen Berufsleute für vier Tage als Konkurrenten gegenüber.

Ungewiss ist nicht nur, welche Aufgaben sie erwarten – sondern auch, wie sie mit der ungewohnten Atmosphäre umgehen

werden: dem Lärm, dem Trubel, den rund 120'000 erwarteten Besucherinnen und Besuchern. Nils sagt: «Wenn im Betrieb drei Leute gleichzeitig telefonieren, kann das einen schon aus dem Konzept bringen. Wie wird es wohl sein, wenn sich zwei Schulklassen um den Stand drängen?»

Gina und Nils haben für die Berufsmeisterschaft Ferien genommen. In Bern treten sie am gleichen Stand an, allerdings in unterschiedlichen «Pausengruppen». Das gibt ihnen die Freiheit, sich auf ihre eigenen Herausforderungen zu konzentrieren – und gleichzeitig das beruhigende Gefühl, den Partner nah zu wissen. Und sollte am Ende der andere vorneliegen? Gina und Nils sind sich einig: «Wir freuen uns ehrlich füreinander und schätzen den Wert dieser einmaligen gemeinsamen Erfahrung.»

ANZEIGE



acrevis.ch/leidenschaft

Niemand hat Lust auf Standardlösungen.

Darum kümmern wir uns mit **Leidenschaft** um Ihr individuelles Anliegen.

acrevis

Meine Bank fürs Leben

St. Gallen • Gossau SG • Wil SG
Bütschwil • Wiesendangen
Rapperswil-Jona • Pfäfers SZ • Lachen SZ

Camion Transport holt Award

Das Wiler Unternehmen gewinnt den Family Business Award.

Grosser Erfolg zum 100-jährigen Bestehen: Die Camion Transport AG aus Wil ist Gewinnerin des Family Business Award 2025. Wie das Unternehmen mitteilt, nahm die Geschäftsleitung die Auszeichnung am Mittwoch im Kursaal Bern entgegen. Der Preis würdigt gemäss der Mitteilung Familienunternehmen, «die nachhaltiges, werteorientiertes Unternehmertum mit Innovationsgeist verbinden».

Im Finale setzte sich das Wiler Unternehmen gegen den Gartenwerkzeughersteller Felco und den Textilhersteller Lantal durch. Ausschlaggebend seien die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit mit dem hauseigenen Programm «Eco Balance by Ca-

mion Transport», die gelebten Familienwerte sowie die Verbindung von Tradition und Innovation gewesen. Co-CEO Michèle Jäger sprach von einer «wunderbaren Bestätigung» für den eingeschlagenen Weg, Co-CEO Samuel Eder betonte den Einsatz der Mitarbeitenden.

2025 ist für Camion Transport ein besonderes Jahr: Vor 100 Jahren in Wil als einfaches Lagerhaus gestartet, hat sich das Familienunternehmen zu einem der führenden Transport- und Logistikdienstleister der Schweiz entwickelt. Immer wieder setzte es Meilensteine, etwa 1984 mit ersten Stückguttransporten auf der Schiene, 2015 mit dem Label «Friendly

Work Space» oder 2020 mit dem papierlosen Transport.

Zum Ende des Jubiläumjahres steht bei Camion Transport ein Generationenwechsel an: Josef Jäger übergibt die operative Führung an seine Tochter Michèle Jäger und seinen Neffen Samuel Eder. Er selbst bleibt dem Unternehmen im Verwaltungsrat erhalten.

Camion Transport beschäftigt heute 1500 Mitarbeitende aus 53 Nationen, betreibt eine Flotte von 610 Fahrzeugen und bearbeitet an 15 Standorten täglich rund 7500 Sendungen. Herzstück ist das duale Transportsystem Schiene/Strasse, ergänzt durch 205'000 Quadratmeter Lagerfläche inklusive Gefahrfahrer. (pd)